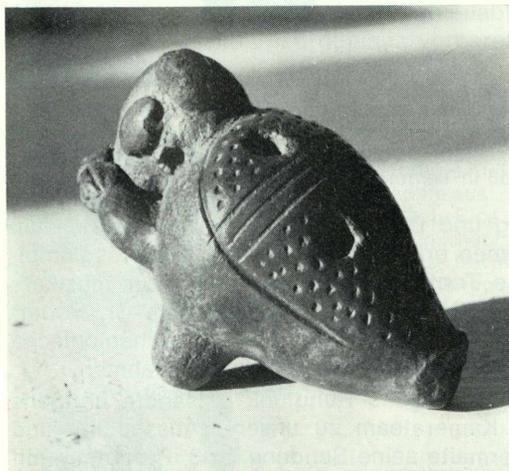


Indianische Musik auf präkolumbischen Tonflöten anlässlich der Eröffnung des 2. Teiles der Ausstellung „Alt-Amerikanische Kunst — Costa Rica“

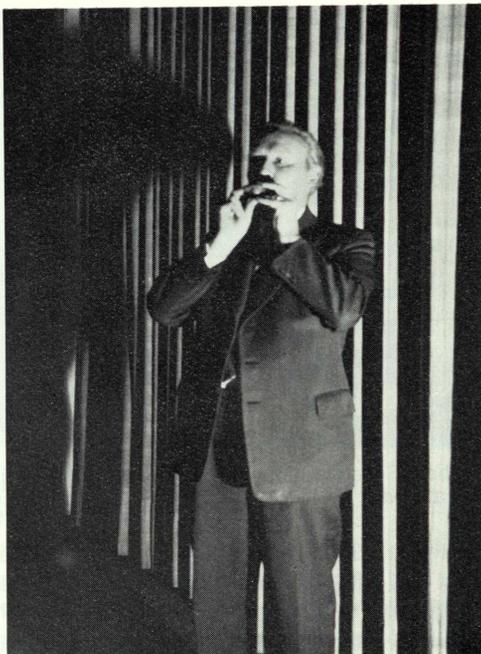
VON DR. DR. MANFRED LINDNER

Die Sichtung unserer Costa-Rica-Sammlung anlässlich der Ausstellung „Alt-Amerikanische Kunst — Costa Rica“ hatte ein überraschendes Nebenergebnis. Die Mehrzahl der als Grabbeigaben gefundenen Tonflöten ließ sich nämlich trotz ihres Alters von 500 bis 1000 Jahren und ihres wechselvollen Schicksals seit ihrer Entdeckung zu Beginn dieses Jahrhunderts noch spielen. Die Töne, die man als Laie den Instrumenten in den verschiedensten, meist tierischen Formen entlocken konnte, waren allerdings wenig eindrucksvoll.

Daher betrachtete ich es als lohnenswerte Aufgabe, ein größeres Forschungsprojekt durchzuführen. Dabei sollten die musikalischen Qualitäten unserer verschiedenen Tonflöten, die Besonderheit ihres Baues bzw. ihrer Herstellung und schließlich ihre Stellung innerhalb der zentralamerikanischen Archäologie untersucht werden. Wie zu erwarten war, fand sich niemand, der für alle Untersuchungen verantwort-



Tonflöte aus Costa Rica, im Original etwas kleiner als im Foto.
(Foto: Goldschmidt)



Franz Mauderer bläst indianische Melodien auf einer Originaltonflöte aus der Costa-Rica-Sammlung der NHG.
(Foto: Goldschmidt)

lich zeichnen wollte. Nun kam mir allerdings die vielseitige Interessiertheit unserer Mitglieder zu Hilfe.

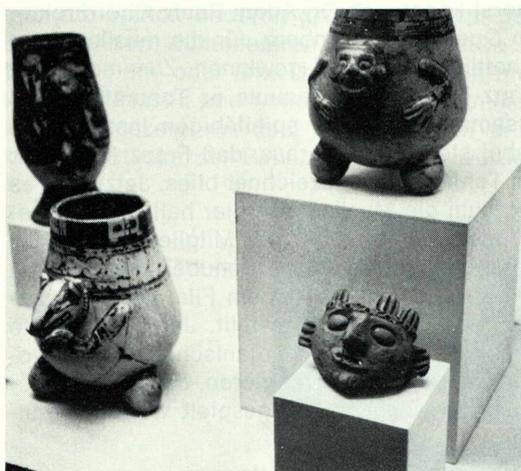
Zuerst konnte ich Dr. Adam Rauh, Chordirektor am Opernhaus Nürnberg, für die musikwissenschaftliche Mitarbeit gewinnen. Zusammen mit Franz Mauderer bestimmte er Tonumfang und Zusammenklang der spielfähigen Instrumente. Dabei stellte sich heraus, daß Franz Mauderer die Tonflöten ausgezeichnet blies. Jetzt ging es noch um die Musik. Auch hier half das Liebhaberinteresse eines unserer Mitglieder. Der Fürther Augenarzt Dr. Hans Schubert hatte schon vorher die Musik zu seinem Film „Ehe Kolumbus kam“ zusammengestellt. Jetzt faszinierte ihn die Aufgabe, aus indianischen Volksmelodien Tonfolgen zu arrangieren, die auf den Flöten unserer Sammlung gespielt werden konnten.

Am Abend des 1. März 1973 konnte vor einem vollen Saal interessierter Hörer die „Uraufführung“ beginnen. Nach der Wiederholung des erwähnten Farbtonfilmes „Ehe Kolumbus kam“



Dreibein-Schalen und mehrfarbiges Keramikgerät aus Costa Rica. (Foto: Goldschmidt)

führte Dr. Schubert in seine musikalische Arbeit ein. Franz Mauderer demonstrierte an mehreren Tonflöten die verschiedene Tonhöhe und Tonfülle. Dann wurde das Tonband mit den indianischen Melodien abgespielt, die Dr. Schubert arrangiert und Franz Mauderer geblasen hatte. Einzige Begleitung bildete eine ebenfalls präkolumbische Tonrassel aus unserer Sammlung. Eine kleine Tonfolge war auf zwei in der Tonhöhe verschiedenen Flöten geblasen.

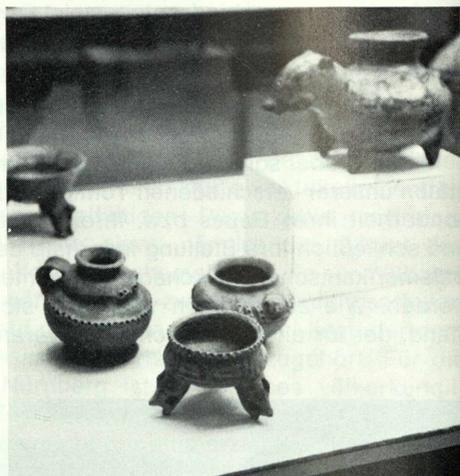


Hellgrundige, farbig bemalte Keramik aus Groß-Nicoya, 1000–1500 n. Chr., davor kleine Tonmaske (ca. 8 cm). Aus der Costa-Rica-Sammlung der NHG. (Foto: Goldschmidt)

Während der musikalischen Darbietung wurden Farbdias von den schönsten Stücken der Sammlung gezeigt, die Dr. Lindner angefertigt hatte. Lauter Beifall belohnte das sicherlich erste Experiment dieser Art. Es war zugleich würdiger Auftakt für die anschließende Eröffnung des zweiten Teiles unserer Ausstellung „Alt-Amerikanische Kunst – Costa Rica“.

Dieser zweite Teil war nach dem kurzen Zwischenspiel der Sabäer-Ausstellung völlig neu aufgebaut worden. Dabei hatten wir die Hälfte der Exponate ausgetauscht und den Reiz der Gefäße und Figuren durch Beleuchtung und Farbe noch deutlicher gemacht.

Das Forschungsprojekt „Tonflöte“ hatte vielversprechend begonnen. Unser Interesse erweckte auch dasjenige anderer Archäologen. Dr. Haberland vom Völkerkunde-Museum Ham-



Costa-Rica-Keramik der Boruca-Phase (1200–1550 n. Chr.), Dreibeinschalen, farbig bemalt, einfarbiges dreigestuftes Tonkrüglein, im Hintergrund bemaltes Gefäß in Tierform. (Foto: Goldschmidt)

burg und Dr. Kruckow vom Übersee-Museum Bremen erklärten sich bereit, uns präkolumbische Tonflöten ihrer Sammlung zur musikalischen Bearbeitung zu überlassen. Dr. Haberland wird dann die endgültige archäologische Bestimmung und Bearbeitung vornehmen.

Der Bayerische Rundfunk entsandte übrigens ein Kamerateam zu unserer Ausstellung und untermalte seine Sendung im 3. Programm mit den von Franz Mauderer auf den Originalflöten gespielten indianischen Melodien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [1973](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Indianische Musik auf präkolumbischen Tonflöten anlässlich der Eröffnung des 2. Teiles der Ausstellung „Alt-Amerikanische Kunst — Costa Rica“ 15-16](#)